

Name:
Adresse:

Datum:

**His Excellency Adama Barrow
President of The Gambia
State House of The Gambia
Banjul
GAMBIA**

Exzellenz,

Berichte über eine mögliche Aufhebung des Verbots der **Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM)** an Mädchen und Frauen in Gambia erfüllen mich mit größter Sorge.

Das Parlament Ihres Landes hat bereits über Vorschläge von Abgeordneten debattiert, die das seit 2015 gültige Verbot der FGM zurücknehmen möchten.

Eine Aufhebung des Verbots der FGM würde die völkerrechtlichen Verpflichtungen Gambias eklatant verletzen, insbesondere das Verbot von grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe, Art. 16 (1) der UN-Konvention gegen Folter.

Gambia ist nach Art. 7 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) verpflichtet, die Rechte aller Menschen, inklusive der Mädchen und Frauen, gleichermaßen zu schützen. Dies gilt auch für den Schutz vor Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe, Art. 3 des ICCPR.

Exzellenz, eine gesetzliche Legitimation von FGM würde unermesslichen, lebenslangen physischen und psychischen Schmerz für Generationen von Mädchen und Frauen in Gambia bedeuten.

Daher appelliere ich an Sie, von der Autorität Ihres Amtes Gebrauch zu machen und ein Veto gegen jeden möglichen Parlamentsbeschluss zur Aufhebung des Verbots von FGM einzulegen.

Ein gesetzliches Verbot steht zudem im Einklang mit der Resolution der UN-Generalversammlung „Intensifying global efforts for the elimination of female genital mutilation“ (A/RES/77/195).

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E.M. Pa Musa Jobarteh
Ambassade de Gambie
Avenue Franklin Roosevelt 126
B-1050 Bruxelles
BELGIQUE

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E.M. Pa Musa Jobarteh
Ambassade de Gambie
Avenue Franklin Roosevelt 126
B-1050 Bruxelles
BELGIQUE**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, appelliere ich an den
Präsidenten der Republik Gambia, S.E. Herrn Adama Barrow, das Verbot der Genitalverstümmelung
aufrechtzuerhalten und eine Rücknahme des Verbots zu verhindern.
Hochachtungsvoll

His Excellency Adama Barrow, President of The Gambia
State House of The Gambia, Banjul – GAMBIA

Exzellenz,

Berichte über eine mögliche Aufhebung des Verbots der **Genitalverstümmelung (Female Genital
Mutilation – FGM)** an Mädchen und Frauen in Gambia erfüllen mich mit größter Sorge.

Das Parlament Ihres Landes hat bereits über Vorschläge von Abgeordneten debattiert, die das seit
2015 gültige Verbot der FGM zurücknehmen möchten.

Eine Aufhebung des Verbots der FGM würde die völkerrechtlichen Verpflichtungen Gambias eklatant
verletzen, insbesondere das Verbot von grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung
oder Strafe, Art. 16 (1) der UN-Konvention gegen Folter.

Gambia ist nach Art. 7 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR)
verpflichtet, die Rechte aller Menschen, inklusive der Mädchen und Frauen, gleichermaßen zu
schützen. Dies gilt auch für den Schutz vor Folter oder grausamer, unmenschlicher oder
erniedrigender Behandlung oder Strafe, Art. 3 des ICCPR.

Exzellenz, eine gesetzliche Legitimation von FGM würde unermesslichen, lebenslangen physischen
und psychischen Schmerz für Generationen von Mädchen und Frauen in Gambia bedeuten.

Daher appelliere ich an Sie, von der Autorität Ihres Amtes Gebrauch zu machen und ein Veto gegen
jeden möglichen Parlamentsbeschluss zur Aufhebung des Verbots von FGM einzulegen.

Ein gesetzliches Verbot steht zudem im Einklang mit der Resolution der UN-Generalversammlung
„Intensifying global efforts for the elimination of female genital mutilation“ (A/RES/77/195).

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit vorzüglicher Hochachtung